

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Paris: Hohe Ernteproggnose drückt Kurse

Die Pariser Weizenkurse sind in der Berichtswoche zwar nicht ganz so deutlich abgestürzt wie die Notierungen in Chicago, dennoch verloren sie 5 EUR/t an Wert und schlossen zuletzt mit 187 EUR/t. Hauptthema an den Agrarmärkten ist weiterhin die globale Ausbreitung des Coronavirus. Marktteilnehmer halten sich aufgrund der Angst vor einer weltwirtschaftlichen Abschwächung zurück, es finden nur wenige Geschäfte statt. Zusätzlichen Druck bringt der rasante Anstieg des Eurokurses in der vergangenen Woche. Der aktuelle Wechselkurs macht westeuropäisches Getreide am Weltmarkt weniger wettbewerbsfähig. Bärische Impulse setzte auch die jüngste Schätzung des Internationalen Getreiderats zur Weizenerzeugung. Er geht von einer weltweiten Weizenerzeugung 2020/21 von 769 Mio. t aus, was Rekordniveau wäre. (Quelle: AMI)

### Rapsgeschäfte kommen zum Erliegen

Die Rapserezeugerpreise sind in der Berichtswoche weiter gefallen. Gehandelt wird kaum

etwas, da das Preisniveau für die meisten Erzeuger unattraktiv ist. Seit Mitte Januar 2020 haben die Preise 29 EUR/t an Wert eingebüßt, was den Handel quasi zum Stillstand gebracht hat. Zuletzt lagen die Erzeugerpreise bei 369 EUR/t und damit rund 8 EUR/t unter Vorwoche. Damit sind sie auf den tiefsten Stand seit Anfang November 2019 gerutscht. Auch die Preise der neuen Ernte sind weiter zurückgegangen und zwar um 7 EUR/t auf 362 EUR/t. Preisdruck erzeugen die schwachen Terminkurse in Paris und Chicago. (Quelle: AMI)

### Strauchbeeren: Anstieg der Anbaufläche

Die Anbaufläche von Strauchbeeren stieg im Jahr 2019 erneut. Die Steigerung um 2 % auf 9.206 ha fiel aber nicht mehr so stark aus wie in den Vorjahren. Zudem gab es auch Flächenverluste bei schwarzen Johannisbeeren (-17 %) und Himbeeren im Freiland (-15 %). Gewinner des vergangenen Jahres waren mit einem deutlichen Wachstum von fast 19 % Himbeeren im geschützten Anbau. Wegen des starken Wachstums stieg der Flächenanteil des geschützten Anbaus auf 39 % des gesamten Himbeeranbaus. (Quelle: AMI)

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 10	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	168,47	171,88	-3,41	↘
Brotweizen	166,87	170,33	-3,46	↘
Brotroggen	139,63	141,35	-1,72	↘
Futterweizen	164,47	166,83	-2,36	↘
Futtergerste	148,44	150,96	-2,52	↘
Braugerste	175,55	176,61	-1,06	↘
Körnermais	163,51	164,59	-1,08	↘
Raps	368,54	376,24	-7,70	↘

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		04.03.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 20	187,25	+0,25	-5,25
Paris Weizen	Mai 20	184,25	-0,25	-4,75
Paris Mais	Mär 20	168,00	+1,75	-1,75
Paris Mais	Jun 20	168,50	-0,75	-2,25
Paris Raps	Mai 20	384,25	-1,00	-7,75
Paris Raps	Aug 20	376,75	+0,00	-4,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Grafik der Woche

